

3. Sie theilen den Raub in Streit und Zanf,
sie tragen Begehr nach Speis und Tranf.
4. Den Jüngsten drum entsenden sie bald,
der hohet Speis und Tranf in den Wald.
5. Unheimlich flüfterten lang die zwei,
da keuchet der dritte Mann herbei —
6. Für sie beladen mit Wein und Speis,
ihm rinnen vom Haupt die Tropfen heiß.
7. Und nieder setzt er die Last zur Erd',
als ihm ein Dolch in den Nacken fährt.
8. Im Dickicht liegt er erschlagen schon;
sein Raubtheil theilen die zwei voll Hohn.
9. Sie tafeln, indes sie sorglich schaun;
wohl möchte keiner dem andern traun.
10. Zu spät! sie hielten ihr Totenmahl!
Mit Gift gewürzt ist der Weinpokal.
11. Der Mond scheint helle, die Nacht ist kalt,
drei Kreuze stehen im tiefen Wald.

2. Erläuterungen. Von welchem Geschehnis berichten Str. 1 u. 2? Wie haben wir uns den Hergang der Freveltat zu denken? (Ein Kaufmann, der im Wagen allerlei Güter von Ort zu Ort führte, wurde auf der Landstraße in einem tiefen Walde von drei Räubern überfallen, ermordet und ausgeplündert.) — Str. 3: In welcher Lage finden wir die Räuber? (Auf einem freien Plage abseits von der Landstraße sind die drei Räuber, vor ihnen drei Haufen von Kaufmannsgütern, wirt durcheinander geworfen, mit Blut bespritzt; von der Mordtat, dem Streite, der sich bei der Theilung entspann, sind sie erregt, durstig, hungrig.) — Str. 4: Woher holt er Speise und Tranf? (Aus einem Waldwirthshause oder aus dem nächsten Dorfe.) — Str. 5—8: Welche Gedanken hegen die Zurückbleibenden, welchen der Forteilende? (Wie könntet ihr auch noch den dritten Theil an euch bringen? — Wie könntest du Herr des ganzen Raubes werden?) Weshalb flüftern sie? Inwiefern unheimlich? — Troß der kalten Nacht schwißt er; wie kommt das? Was sollten sie dabei empfinden? (Dank.) Womit aber danken sie? (Mit drei Hohl fast Eisen.) Weshalb theilten sie voll Hohn? (Wie schlau haben sie das angefangen, wie leicht wurde es ihnen durch die Arglosigkeit des Dritten gemacht!) — Str. 9. 10: Sie tafeln in vornehmer Weise, aber ohne Genuß. Die Untreue, die sie an dem Dritten geübt, traut jeder dem andern zu. — Was ist zu spät? (Ihr sorgliches Schauen; die Gefahr kommt von einer Seite, von der sie sie nicht erwarten — von dem Toten) — Für Totenmahl wäre wohl eher Todesmahl zu erwarten. — Der Wein im Pokal enthält als wärzende Zutat — Gift. — Str. 11 kehrt zur ersten Strophe zurück und bringt die Lage, wie sie sie ein oder mehrere Jahre später ist: die Natur ist dieselbe; statt der drei Räuber aber finden wir drei Kreuze, warnend und mahnend aufgerichtet auf den drei Gräbern der Räuber.